

## In der Ruhr schwimmen wieder Lachse



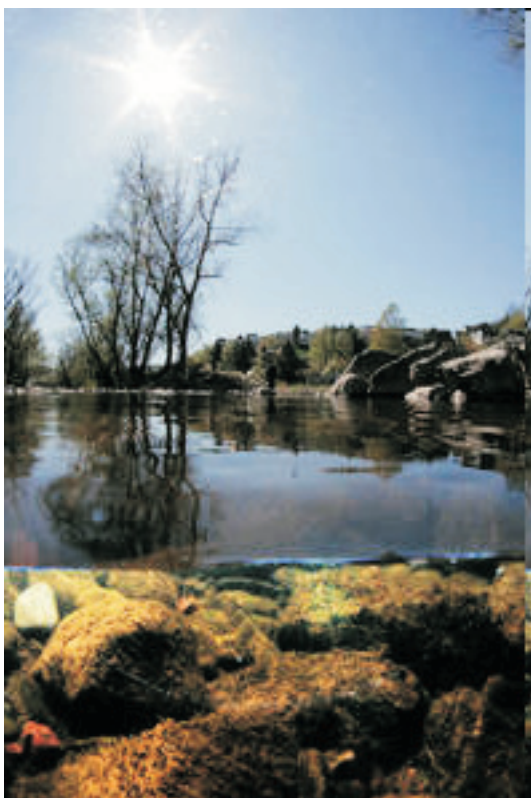
Essen/Mülheim. 100 Jahre lang galt der Lachs in der Ruhr als ausgestorben. Nun ist der Fisch zurückgekehrt. Der Ruhrverband wertet das als Signal für eine verbesserte Wasserqualität. Im Frühjahr 2010 treten sie ihre lange Reise nach Grönland an.

Der Lachs erobert die Ruhr zurück. In den Chroniken der Ruhrfischereigenossenschaft muss man lange blättern, um auf den Lachs zu stoßen. Im Jahr 1895 waren noch 450 Pfund des schmackhaften Fisches gefangen worden. Danach tauchte der Lachs nicht mehr auf, nicht in den Annalen und nicht in der Ruhr.

In diesem Sommer aber gingen Fischern unterhalb des Wehres in Mülheim-Raffelberg 20 Jungtiere in den Kescher. Die Lachse waren nicht etwa eingesetzt worden. Der gezielte Kontrollfischung durch die Ruhrfischereigenossenschaft und das Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Verbraucherschutz bestätigte einen Fang aus dem Sommer 2008. Damals waren bereits unterhalb des Wehres zwei Junglachse entdeckt worden. Zweifelsfrei handele es sich um reinrassige Lachse, teilte der Ruhrverband heute mit.

Lachse laichen nur in sauberem Wasser

Der Wasserversorger wertet die Rückkehr der Lachse als Beleg für die hohe Qualität des Ruhrwassers. Ruhrverbandschef Harro Bode spricht gar von einem „Quantensprung“. Lachse laichen nur in extrem sauberem Wasser.



Die Wiederansiedlung der Lachse wertet der Ruhrverband als deutliches Indiz für eine verbesserte Wasserqualität der Ruhr. Foto: Ted Jones

Wahrscheinlich sind die Lachse durch die Schleuse in Duisburg vom Rhein in die Ruhr gelangt. Einen anderen Weg gibt es nicht. Am Ruhrwehr wird erst eine Fischtreppe gebaut. Im Kiesboden vor dem Wehr in Mülheim-Raffelberg finden Lachse ideale Laichbedingungen vor. Auch die Stauwehre in Kettwig. Experten des Ruhrverbandes gehen davon aus, dass Lachse weiter flussaufwärts wandern bis in die mittlere Ruhr und den Deilbach. Doch die Wehre in Kettwig und Werden stellen unüberwindbare Hindernisse dar. Der Ruhrverband ist nach eigenen Angaben mit dem Land im Gespräch über den Bau von Fischtreppen. Dies sei keine originäre Aufgabe des Ruhrverbandes betont Bode, verpflichtet ist der Verband zur Wasserreinhaltung.

Die etwa zehn Zentimeter langen Junglachse werden die Ruhr im Frühjahr 2010 verlassen. Rheinaufwärts wandern in die Nordsee und weiter bis zu den Fressgründen bei Grönland. Nach einigen Jahren kehren sie in die Ruhr zurück.

Neue Rhein Zeitung, Essen, 02.09.2009, Marcus Schymiczek